

Rio de Janeiro, Brasilien

1. Allgemeines

Rio de Janeiro liegt unmittelbar nördlich des, südlichen Wendekreises, eingebettet zwischen dem Atlantik im Süden, der Guanabara-Bucht im Osten und den Ausläufern der Serra do Mar, einem Teil des zentralbrasilianischen Hochlandes, im Norden und Westen. Das administrative Stadtgebiet hat eine Fläche von 1182 Quadratkilometern und liegt durchschnittlich 31 Meter über dem Meeresspiegel. Es ist geprägt durch die Buchten und Strände entlang der Ufer, sowie durch *Morros* genannte Granithügel, die zu den Ausläufern der Serra do Mar gehören.

Zu diesen Granithügeln gehören auch die beiden Wahrzeichen Rios, der 394 Meter hohe Zuckerhut, unmittelbar auf einer Halbinsel in der Guanabara-Bucht gelegen, sowie der 704 Meter hohe Corcovado mit der Christusstatue auf dem Gipfel. Ein weiterer ist der 533 Meter hohe Morro Dois Irmaos. Der höchste Punkt des Stadtgebietes ist der 1022 Meter hohe Pico da Tijuca, der inmitten eines ausgedehnten Naturschutzgebietes liegt.

Einwohnerzahl: 6.429.923

2. Repräsentanten

Bürgermeister: Eduardo Paes

Rua Afonso Cavalcanti, 455 13° andar - Centro Adm São Sebastião

20211-901 - Rio de Janeiro – RJ

Brasilien

tel:(21) 2503-3000

International: +55 21 2503-3000

Behindertenbeauftragter: nicht auffindbar

Sportzuständiger: nicht auffindbar

3. Hauptsehenswürdigkeiten



Der **Zuckerhut**, portugiesisch Pão de Açúcar („Zuckerbrot“), ist ein 395 Meter hoher, steilwandiger, durch schalenartige Abschuppung des groben Gneises im feuchtheißen Klima entstandener Glockenberg auf der Halbinsel Urca am westlichen Eingang zur Baía da Guanabara. Auf den Zuckerhut führt eine Seilbahn (O Bodinho genannt), deren Seiten vollverglast sind. Am 27. Oktober 1912 wurde der erste Streckenabschnitt auf den Morro da Urca fertiggestellt; ein Jahr später folgte der zweite Abschnitt, der bis auf den Gipfel des Zuckerhuts führt.



Der **Corcovado** (deutsch: der Bucklige) ist ein 710 m hoher Berg in Rio de Janeiro, auf dem das Wahrzeichen der Stadt, die 38 m hohe (inklusive Sockel) Christus-Statue Cristo Redentor, steht. Der Corcovado liegt im Tijuca-Nationalpark und ermöglicht den Blick über Rio de Janeiro und die Guanabara-Bucht. Eine Serpentinstraße und eine Zahnradbahn, die Corcovado-Bergbahn, führen bis nahe an den Gipfel des Corcovado. Seit 2003 gibt es zusätzlich zur Treppe mit 220 Stufen auch Panorama-Aufzüge und Rolltreppen, um die Aussichtsplattform bei der 1931 eingeweihten Statue zu erreichen.



Das **Teatro Municipal** (Stadttheater) ist das eindrucksvollste Gebäude am „Praça Floriano“, im Stadtteil „Cinelândia“ – dort sind die Oper und das Orchester der Stadt Rio de Janeiro beheimatet. Es wurde zwischen 1905 und 1909 von Francisco de Oliveira Passos errichtet, der sich von der prachtvollen Pariser Opéra Garnier inspirieren ließ. Verschiedene Marmor-Arkaden, aber auch Details in Bronze und aus Europa importierte Vitreus schmücken das stilvolle Gebäude – der Bühnenvorhang wurde von Eliseu Visconti (1866–1944) bemalt und porträtiert insgesamt 75 berühmte Persönlichkeiten aus dem künstlerischen Bereich, wie beispielsweise Carlos Gomes, Rembrandt van Rijn und Richard Wagner. Im Untergeschoss befindet sich das mit Mosaiken ausgestattete Café do Teatro im Assírio-Saal.



Copacabana ist einer der bekanntesten Stadtteile Rio de Janeiros, der direkt am Atlantik liegt und über einen vier Kilometer langen Sandstrand verfügt. Der halbmondförmige Strand mit der Promenade wird auch „Princesinha do Mar“ (Kleine Meerprinzessin) genannt. Als Stadtteil der Bohème ist Copacabana zum Thema vieler Musikstücke, Bücher und Bilder geworden. Den in Deutschland gängigen Begriff „Die Copacabana“ gibt es in Brasilien nicht, da sich der Name auf den Stadtteil als Ganzes bezieht. Die stark befahrene Küstenstraße mit ihren attraktiven marmorierten portugiesischen Flanierbürgersteigen heißt dort „Avenida Atlantica“.



Ipanema ist der Name eines Stadtteils und eines berühmten Strandes von Rio de Janeiro. Die Kombination von Strand und Großstadtviertel ist in dieser Form einzigartig. Westlich von Ipanema, durch den Verbindungskanal zwischen der Lagoa da Freitas und dem Meer getrennt, befindet sich der kleinere und ruhigere Stadtteil Leblon. Beide bilden somit eine Einheit zwischen den Felsformationen wie im Fall von Copacabana. Bekannt wurde das Viertel auch durch das Lied „Garota de Ipanema“ (the Girl from Ipanema) von António Carlos Jobim.

4. Barrierefreiheit

Artikel aus dem Handelsblatt:

Rio de Janeiro (SID) -IPC-Präsident Sir Philip Craven hat Rio de Janeiro knapp ein Jahr vor den Paralympics für den Plan zur deutlichen Verbesserungen der Barrierefreiheit gelobt. "Rio verdient großen Respekt für dieses bedeutende Projekt, das das Leben von einer Million Bürgern Rios ebenso verbessern wird wie das von zahlreichen Touristen, die diesen wunderbaren Ort jedes Jahr besuchen", sagte der Präsident des Internationalen Paralympischen Komitees.

Bei einem Besuch Cravens in der vergangenen Woche hatte Rios Bürgermeister Eduardo Paes ein Projekt vorgestellt, für das knapp eine Million Euro in öffentliche Orte wie den Corcovado (der Berg mit der Christus-Statue) oder den berühmten Strand Copacabana gesteckt werden sollen, um Behinderten dort den Zugang zu erleichtern.

Rio sei allein schon aufgrund seines Stadtbildes ein "schwieriger Ort" für Menschen mit Behinderung, und es werde "realistisch gesehen mehr als eine Generation andauern, bis es in eine Stadt umgebaut ist, die für alle zugänglich ist", sagte

Craven: "Durch die Paralympics ist die Verbesserung in diesem Bereich nun aber ein heißes Thema." Man könne keinen kompletten Umbau "über Nacht oder in den sieben Jahren seit der Vergabe" erwarten, aber "die Paralympics dienen in diesem Bereich als Katalysator. Deshalb hoffe ich, dass diese Verbesserungen erst der Anfang sind."

Paes erklärte, Rio wolle Straßen ausbauen, Rampen installieren und Bushaltestellen oder Parkplätze umbauen. Der Olympic Park, in dem 9 von 22 Sportarten ausgetragen werden, sei zu 100 Prozent barrierefrei, bei allen anderen Sportstätten werde man bis zu den Spielen Verbesserungen herbeiführen.

<http://www.handelsblatt.com/paralympics-2016-ein-jahr-vor-paralympics-craven-lobt-rio-fuer-barrierefreiheit/12354634.html>